

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 16

Artikel: Glossen zur Rösslispielfrage : eingesandt
Autor: B.J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-522163>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint • • • Samstage

Abonnement:

Für die Schweiz

3 Monate Fr. 2.—

6 Monate " 3.—

12 Monate " 5.—

Für das Ausland:

3 Monate Fr. 3.—

6 Monate " 4.50

12 Monate " 7.50

Vereins-Mitglieder

erhalten das Blatt

gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige

Millimeterzeile oder

deren Raum. — Bei

Wiederholungen

entsprechend Rabatt.

Vereins-Mitglieder

bezahlen 3 1/2 Cts.

netto per Milli-

meterzeile

oder deren

Raum.



Paraisant • • • le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:

3 mois Fr. 2.—

6 mois " 3.—

12 mois " 5.—

Pour l'Étranger:

3 mois Fr. 3.—

6 mois " 4.50

12 mois " 7.50

Les Sociétaires

reçoivent l'organe

gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre

ligne ou son espace.

Rabais en cas de ré-

pétition de la même

annonce.

Les Sociétaires

payent 3 1/2 Cts.

net par milli-

mètre-ligne

ou son

espace.

*

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen	Admissions.
Fremdenlisten Liste de matres	

Frau A. Bandi-Engemann, Hotel-Pension
Erica, Spiez 34
Tit. Akt.-Ges. Kurhaus Ober-Balmberg bei
Solothurn (Gérant Hr. G. Abel, Solothurn) 74
Mme Vve J. Bettischen und C. A. Bettischen,
Hôtel de l'Europe, Montreux 60

Protest.

Es ist in der letzten Zeit von mehreren Mitgliedern der gerechtfertigte Wunsch ausgedrückt worden, es möchte der Verein gegen das Verhalten einiger Schweizer Blätter in der südafrikanischen Kriegsfrage Protest erheben. Wir machen darauf aufmerksam, dass wir in unserem Blatt zuerst und zu wiederholten Malen gegen die unqualifizierbaren Ausslassungen gewisser Schweizer Blätter gegenüber England aufgetreten sind und wird der Vorstand des Vereins, wie uns vom Präsidenten mitgeteilt wird, nicht unterlassen, an der nächsthin stattfindenden Generalversammlung über diesen Gegenstand zu referieren und den Antrag zu stellen, in energischer Weise Protest zu erheben gegen alle einheimischen Zeitungen, die in blindem Fanatismus der Schweiz im Allgemeinen und der Hotelindustrie im Besondern enormen Schaden zufügen.

PROTESTATION.

Plusieurs sociétaires ont exprimé le désir justifié de voir la société protester contre l'attitude de quelques journaux suisses dans la question de la guerre sud-africaine. Nous ferons remarquer que les premiers et à plusieurs reprises, nous nous sommes élevés dans notre organe contre les attaques inqualifiables de certains journaux suisses à l'égard de l'Angleterre; d'autre part, le président nous informe que le comité ne manquera pas de faire rapport sur ce sujet à la prochaine assemblée générale et de lui proposer de protester énergiquement contre tous les journaux du pays dont le fanatisme aveugle porte à la Suisse en général et à l'industrie hôtelière en particulier un préjudice énorme.

An die Tit. Mitglieder,

welche jeweils den Sommer über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiermit die htl. Bitte, uns rechtzeitig zu benachrichtigen, damit der regelmässige Erhalt des Vereinsorgans keinen Unterbruch erleidet.

Das Centralbureau.

MM. les Sociétaires

qui, pendant l'été, changent leur domicile, sont priés d'en aviser à temps notre bureau, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.

Le bureau central.

Bis auf weiteres

können Anmeldungen von Annoncen in die neue Auflage des Fremdenführers „Die Hotels der Schweiz“ noch von Orten mit den Anfangsbuchstaben

O bis Z

angenommen werden.

Das Centralbureau.

Jusqu'à nouvel avis

peuvent encore être admises les commandes d'annonces pour la nouvelle édition du Guide d'étrangers: „Les Hôtels de la Suisse“ pour les localités dont les noms commencent par les lettres

O à Z.

Le Bureau central.

Die Fachliche Fortbildungsschule
des
Schweizer Hotelier-Vereins
in Ouchy.

(Auszug aus dem Berichte des 7. Kurses.)

Lehrer und Lehrfächer.

C. Garlichs, Professor, Direktor der Schule: Französisch, Deutsch, Englisch, (Italienisch fakultativ), Rechnen, Geographie.

John Müller, Hôtel d'Angleterre, Ouchy: Warenkunde, Geographie der Verkehrswege, Buchführung, Schönschreiben.

J. Schmidt, Hôtel Beau-Site, Lausanne: Bedienungslehre, verbunden mit praktischen Übungen.

A. Raach, Ancien Hôtel du Faucon, Lausanne: Sitten- und Anstandslehre.

J. Tschumi, Hôtel Beau-Rivage, Ouchy: Hotelwesen und Hotelleitung.

Schüler.

1. Andò, Uberto, Palermo.
2. Arnold, Leo, Luzern.

3. Baer, Hermann, Bern.
4. Battler, Walter, Interlaken.

5. Diebold, Albert, New-York.
6. Frey, Hermann, Lindau.

7. Gandola, Adolfo, Bellagio.
8. Grisch, Gustav, Mühlen.

9. Hafen, Wilhelm, Baden.
10. Herren, Fritz, Neuenegg.

11. Hosang, Fontan, Thusis.
12. Hugentöbler, Hans, Märstetten.

13. Koch, Joseph, Villmergen.
14. Linhard, Carl, Kissingen (Bayern).

15. Lugon, Charles, Vernayaz.
16. Merz, Friedrich, Luzern.

17. Motta, Augusto, Airolo.
18. Müller, Walter, Gersau.

19. Muth, Albert, Luzern.
20. Oberle, August, Luzern.

21. Raoux, Ernest, Lausanne.
22. Rohner, Albert, Riehen-Basel.

23. Schellenberg, Heinrich, Winterthur.
24. Schmeider, Alexander, Biel.

25. Sommerreisen, Eugène, Nancy.
26. Staheli, Georg, St. Gallen.

27. Stettler, Ernst, Biel.
28. Stöckli I, Hans, Luzern.

29. Stöckli II, Hans, Luzern.
30. Suter, Fritz, Bern.

31. Zimmermann, Carl, Emmishofen.

welche in der Anstalt Aufnahme finden können. Noch nach Ablauf der Meldefrist des 1. September, trafen ein paar Dutzend Gesuche um Zulassung in Ouchy ein, welche natürlich nicht mehr berücksichtigt werden konnten; es wäre dies für mehrere von den Bewerbern vielleicht nicht der Fall gewesen, wenn man den für die Anmeldung festgesetzten Termin innegehalten hätte; wir ersuchen daher alle Reflektanten hiervon in Zukunft gefällig Notiz zu nehmen.

Das verflossene Unterrichtssemester hat sich in jeder Beziehung so analog den früheren gestaltet, dass wir den diesjährigen Bericht sehr kurz fassen können und uns erlauben, für alle Einzelheiten auf den letzthjährigen Rapport zu verweisen, um unnötige Wiederholungen zu vermeiden.

Am Montag, den 17. Oktober 1899 fand die feierliche Eröffnung der Schule, wie es bisher regelmässig der Fall war, durch den Herrn Präsidenten in Gegenwart des Aufsichtsrates statt. Die Verlesung, resp. die Verteilung des Reglements und die Festsetzung der Hausordnung nebst Anweisung der praktischen Beabsichtigung ging auch wie üblich planmässig von statthen.

Die ersten beiden Tage wurden wie gewöhnlich fast ausschliesslich durch die Prüfung in Anspruch genommen, deren Ergebnis die Bildung einer einheitlichen Klasse für den französischen Unterricht war, während für die englische Sprache 15 Schüler die erste und 16 die zweite Abteilung ausmachten; ebenso wurden im Deutschen zwei Klassen gebildet, in der ersten befanden sich 21 und in der zweiten 10 Schüler.

Der Gesundheitszustand war in diesem Jahre ein sehr guter, wirkliche Krankheiten kamen überhaupt nicht vor und wir bemühten uns stets, denselben durch rationelle Pflege und durch häufige Spaziergänge während der freien Stunden in der Umgebung von Lausanne aufrecht zu erhalten, was uns auch vollständig gelungen ist.

Fleiss und Betragen können auch im Allgemeinen als gut bezeichnet werden, obwohl wieder einige Zöglinge waren, die es in dieser Beziehung zuweilen an Selbstkontrolle fehlten ließen; es veranlasste uns dies zur fortwährenden Handhabung einer strengen Disziplin und hatten sich dann natürlich auch die anderen Schüler derselben zu unterwerfen. Einer von ihnen, dem dies zu wenig behagte, denn er war stets daran gewöhnt gewesen, nach seinem eigenen Gutdinken zu handeln und aller Unterordnung abhold, verliess noch eben rechtzeitig aus eigenem Antriebe unsere Schule, da er wohl eine Ahnung davon bekommen haben mochte, was ihm bevorstand; nach seiner Verabschiedung trat dann auch sofort ein bedeutender Umschwung zum Besseren ein; denn diejenigen, welche nicht selbstständig genug waren und sich in sein Fahrwasser begeben hatten, waren von nun an ohne schlechtes Beispiel.

Zur praktischen Uebung im Servieren in den ersten Hotels von Lausanne und den nahe gelegenen Städten hatten die Schüler in diesem Winter sehr oft Gelegenheit.

Das Weihnachtsfest wurde wieder mit Aufführungen und Vorträgen festlich begangen; am 23. Dezember begaben sich 25 Schüler auf 10-tägigen Besuch ins elterliche Haus, die übrigen haben die Ferien ebenfalls recht angenehm in Ouchy zugebracht.

Am Tanzkurs beteiligten sich 24 Zöglinge; seine günstige Wirkung in Bezug auf Haltung und Aufreten im Allgemeinen lässt sich immer weniger verkennen. In Anbetracht dieses Resultats trägt die Kasse sehr gerne die Hälfe zu den Kosten bei.

Ein bedeutende Ausgabe hatten wir dieses Jahr durch die Herstellung neuer Diplome, welche in geschmackvoller und künstlerischer Weise ausgeführt wurden.

Von den an uns ergangenen zahlreichen Einladungen konnten wir nur derjenigen der Herren Bouvier Frères in Neuchâtel Folge leisten. Mit der äussersten Liebenswürdigkeit wurden wir von ihnen empfangen und bewirtet. Sehr instruktiv war der Gang durch die ausgedehnten Kellereien, wo den Schülern in sehr lehrreicher und interessanter Weise die verschiedenen Phasen auseinandergesetzt wurden, welche der Champagner passieren muss, bevor er des Menschen Herz erfreuen kann. Den Herren Bouvier nochmals unsern besten Dank hiefür!

Auch allen unseren Herren Kollegen sagen wir den herzlichsten Dank für die so zahlreich geflossenen Neujahrsopenden und bitten auch für die Zukunft um ihr Wohlwollen für die Schule.

Das Abschiedssessen und die Verteilung der Diplome fand am 11. April in üblicher Weise statt. Die in den 30 Diplomen enthaltenen Noten waren folgende:

	Sehr gut	Gut	Ziemlich gut
Fleiss	20	9	1
Praktische Ausbildung	13	12	5
Kenntnisse	15	9	6
Betragen	22	7	1

Dank dem wohlwollenden Entgegenkommen einer Anzahl unserer Herren Kollegen und infolge unserer eifriger Bemühungen konnten wieder alle Zöglinge, welche den Wunsch hieß ausgesprochen hatten, in guten Häusern Stellung finden, was ihren Eltern jedenfalls zur Beruhigung gereichen wird.

Der Aufsichtsrat.

Messieurs faites votre jeu! Dieses leicht geschrifte Wort der jüngsten Muse „Rösslispiel“ hat, wie es scheint, vielfach Aergernis erregt und ist ein heftiger Kampf gegen die selbe entfacht.

Die ersten Speere in diesem Kampf trugen die Herren Rossel, Hilti und Konsorten. Es scheint, diese Herren wollen eine Abart der *lex Heizne* in der Schweiz einführen. Es ist weit entfernt von mir zu glauben, dass diese Herren nicht aus Überzeugung ihre Motion eingebracht haben. Soviel ich weiß, existiert in Bern bis jetzt *offiziell* kein Rösslispiel, ich möchte aber dennoch sagen: „Warum schweift ihr in die Ferne, liegt das Gute doch so nah“. Hat denn noch einer dieser Herren nach anstrengender geistiger Sitzung im ehrenwürdigen Nationalratssaal sich im Café Roth oder Museum eines ruhigen Spieles hingezogen, heisse es Berlanger oder Jass, mit seinen vielen fachen Abarten vom Schmaus bis zum „Zuger“? Und wie viele wackere, solide Bürger thun nicht täglich das gleiche? Es dürfte nicht schwer halten, den Nachweis zu leisten, dass mit diesem landesüblichen Spiele weit grössere Summen in einer Stadt wie Bern, Genf, Zürich etc. verloren gehen, als mit dem so arg angefeindeten Rösslispiel. Doch es scheint, unsere Landesväter haben den Braten der Herren Rossel etc. gerochen und haben gegen Abschaffung des Rösslispiels gestimmt, weil konsequenterweise in absehbarer Zeit auch eine Jassunterdrückungsmotion hätte eingereicht werden können. Ob Herr Nationalrat Joos dieselbe nicht bereits schon in der Tasche hat? Item! Die Motion wurde aus wohlüberlegten Gründen verworfen.

„Doch es rast der See, er will sein Opfer haben“. Es regen sich in Genf einige gestrengte Herren und sagen: „Das Rösslispiel ist vom Bösen, es soll verboten werden“. Auch hier kann man sagen: „Warum in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah.“ Haben die Herren keine Ahnung, wie viele Summen, oder besser gesagt Unsummen an der Genfer Börse durch

gesogenannte Differenzgeschäfte etc. jährlich verloren und wie viele gutschätzende Leute dadurch zu Grunde gehen? Wie wäre es, wenn am Platze Remedien geschafft würden? Ist das Rösselspiel doch nur ein Kinderspiel dagegen. Immerhin ist den Herren in Genf zu bemerkern, dass das Rösselspiel in Luzern, Interlaken und Baden auf ganz ehrbare, anständige Weise betrieben wird und alle Einkünfte, die enorm übertrieben werden, zum Nutzen und zum Besten der dort anwesenden Fremden verwendet werden. Anders aber ist es in Genf. Dort hat man der Einfachheit halber das Spiel verpachtet und wenn somit Überschreitungen vorkommen, so ist dies der Fehler des *Pachtystems*. Denn der Pächter will sich bereichern. Also zuerst Ordnung im eigenen Staate schaffen, bevor man den anderen am Zeug drücken will. Nun kommt zu guter Letzt noch die „Allg. Schweizer-Ztg.“ in Basel und rechnet den enormen Verdienst beim Hazardspiel aus. Ich glaube beim Lesen dieses Artikels einen Prospekt vor mir zu sehen, in welchem dem Beteiligten grosse Gewinne, mindestens 12% vorgerechnet werden, damit er sich bei dem lukrativen Geschäftchen beteilige. Und siehe! Wenn ein Jahr vorüber ist, so löst sich der vorgerechnete Gewinnst in blauen Dunst auf. Ich habe noch nirgends von grossen Verdiensten und Dividenden beim Rösselspiel gehört, als etwa in Genf, weil an andern Orten der Verdienst zur Erhöhung der Annehmlichkeiten der Fremden verwendet wird. Nebenbei bemerkt, wird das böse Rösselspiel in der Schweiz offen gespielt und in andern Ländern im verborgenen. Was ist wohl das bessere? Diese Frage zu beantworten ist sehr leicht.

Zum Schlusse sei noch der zweite Rösselspielbericht erwähnt: „Rien ne va plus, tournez“. Das scheint mal auch in Basel zu kennen.

Sind doch vor nicht langer Zeit einige strengere Censoren in die Filiale des Zürcher Bankvereins geschickt worden. Auch diese sagten: „Rien ne va plus, tournez“. Und der Schlussfeier war, dass Hundertausende verloren gingen. Die waren schützende Gesetzesparagraphen eher angezeigt als bei dem simpel Rösselspiel, allwo man offen und im Kleinen spielt. Es ist ein alter Grundsatz: Die Kleinen hängt man etc.

B. J.

 Kleine Chronik.
Vergiss, Die Pension Bühlegg ist eröffnet.
Aigle. La réouverture du Grand Hotel a eu lieu le 5 avril.

Baden. Das Kurhaus kann dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiern.

Die Beatenbergbahn hat ihren fahrplanmässigen Betrieb am 16. April begonnen.

Brunnen. Hotel & Pension Eden ist für die Saison eröffnet.

Chur. Um das Bahnhofbuffet in Chur sollen sich 200 Pachtflüster bewerben.

Interlaken. Das Hotel Bellevue ist eröffnet, ebenso das Hotel St. Georges.

Neuhäusen. Das Hotel Germania ist an Herrn Colland-Reinhard von Rapperswil gepachtet worden.

Rheinfelden. Das Solbad z. Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Telephon. Mit 20. April wird der direkte Telephonverkehr Basel-Berlin eröffnet.

Vichy. La ville de Vichy a offert un emploiment pour la création d'une église russe.

Zürich. Das Hotel Schwanen ist von Fräulein S. Suter in Pacht genommen worden.

Amsterdam. Eine demnächst ins Leben tretende Gesellschaft beabsichtigt, den als Fischereihafen bekannten Platz IJmuiden in ein Seebad zu verwandeln.

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenverkehr zeigt im März eine Reisendenzahl von 3500 Personen (1899: 4102).

Campfer. Herr Chr. Janett hat das von ihm letztes Jahr übernommene Hotel Anglerette in Hotel Camper umgetauft.

Pilatusbahn. Der Betrieb ist mit dem Ostermontag eröffnet worden, und zwar vorlängig bis Aemgenalp.

Spiez. Die Pension Erica des Herrn F. Bassler wird von Frau Badi-Engemann in Thun übernommen werden.

Weggis. † In hier verstarb nach langer Krankheit im Alter von 67 Jahren Herr A. Zimmermann, Besitzer des Hotel Post.

Weissenburg. Bad- und Kuranstalt Weissenburg wird mit 15. Mai unter der neuen Direktion von Herrn F. Eggimann.

Amsterdam. Zur Vergrösserung des Bibel-Hotel sind die anstossenden Häuser links und rechts, im ganzen neun, durch die Gesellschaft angekauft worden.

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren. Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens beantragt für das Betriebsjahr 1899 die Verteilung von 5% Dividende gegen 5 Prozent im Vorjahr.

Dresden. Akt.-Ges. Europäischer Hof. Von dem 1899 in Dresden und Schandau sich ergebenden Reingewinn in Höhe von M. 150,500.— gelangen zur Aktionare die 5% Dividende.

Konstanz. Das Insel-Hotel erhält zu seinem im Mai stattfindenden Jubiläum des 25-jährigen Bestandes durchwegs elektrisches Licht, sowie einen Personenauflauf und vergrösserten Vestibul.

München. Akt.-Ges. Hotel Vier Jahreszeiten. In 1899 wurde ein Reingewinn von Mk. 107,853.— gegen Mk. 130,319.— in 1898 erzielt. Die Dividende beträgt wieder 5 p.c.

Nice. Le Grand Hotel Métropole et Paradis boulevard Victor-Hugo, vient d'être acheté par M. Henri Emery, qui a dirigé le Terminus-Hôtel pendant plusieurs années.

Société des Hôtels de Villars. Dieses Unternehmen bringt für das Betriebsjahr 1899 auf das 500,000 Franken betragende Aktienkapital eine Dividende von 5 Prozent zur Verteilung.

Basel. Ein ungetreuer Angestellter eines hiesigen Hotels erhob im Auftrag eines Reisenden bei der Bahn einen Koffer, welcher einen Wert von 300 Franken repräsentierte und verschwand mit demselben.

Elisass. Herr A. Zimmerlin, während der Genfer Ausstellung Gérant des Restaurants im Hotel-Pavillon, übernahm mit 1. April das Hotel du Mouton in Ribaupierre, eines der modernsten dieser elsischen Stadt.

Jungfraubahn. Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn hat die Bahnhofrestauration auf Station Eigergletscher Herrn Sommer, Restaurateur am Hörnlibahnhof Interlaken, zunächst für 4 Jahre vermietet.

Lenzerheide. Das von einer Aktiengesellschaft neu errichtete Kurhaus z. Post ist in einem grossen Neubau umgewandelt worden und enthält nun 150 Fremdenbetten samt allem übrigen Komfort der Neuzeit, grosses Vestibul, Alpengarten etc.

Bad Kissingen. Das Hotel Zarpf wurde um 295,000 Mark an Restaurateur Stückli dahier verkauft. — Ferner kaufte Herr Liebscher, Besitzer des Hotel Victoria dahier, das angrenzende Heilmann'sche Kurhaus für 600,000 Mark. Wahrscheinlich giebt es eine Aktiengesellschaft.

Bern. Mit dem 17. d. ist der Sommerfahrplan der Gurtenbahn in Kraft getreten, der nicht weniger als die dreissig regelmässige Züge in jeder Richtung vorsieht, wovon zehn in der Zeit von 1 Uhr 50 nachmittags bis 4 Uhr 50 in Intervallen von 20 Minuten ausgefahren werden.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 1^{er} au 7 avril: Suisse: 328; Allemagne: 144; France: 100; Angleterre: 34; Italie: 17; Autriche: 8; Amérique: 11; Belgique: 28; Russie, Danemark, Etats des Balkans, Australie: 30. — Total: 672.

Montreux. Le Comité affecte une somme de 4000 francs en espèces au concours de la fête des narcisses, soit 2100 francs aux voitures particulières, 750 francs au chars de corporations, 750 francs aux vélocipèdes, 400 francs aux chars-réclames, groupes à pied ou à cheval.

Vulpera-Tarasp. Das Hotel Waldhaus, nunmehr unter der Direktion des Herrn J. Wolfwilberg, wird am 15. Mai wieder eröffnet. Das Hotel Schweizerhof (nein Neubau) nebst Dependenz Bellevue, Tell und Alpenrose wird im Juni eröffnet, Direktor Herr M. Kessler, z. Z. im Hotel Bellevue in Rom.

Alpnachstad. Hier wurde ein Kur- und Verschönerungs-Verein gegründet zur Förderung des Fremdenverkehrs und zur Herbeiziehung von Kurgästen durch Anlegung von Waldwegen und Herstellung von Ruhebänken, letztere auch am Platzweg, und anderweitige Veranstaltungen und Anregungen.

Amerika. Nicht weniger als sechs Berner Oberländer Gletscherführer sind von einer englischen Gesellschaft für Bergtouren nach Canada engagiert worden. Es sind dies Ed. Feuz von Interlaken, Chr. Häsläer und Jak. Müller von Gsteigwiler, Fritz Michel von Bürgen, Karl Schlumegger von Wengen und Heinr. Zürfluh von Zaun bei Meiringen.

Berlin. Das Hotel 4 Jahreszeiten soll jetzt geöffnet verpachtet werden und zwar übernimmt das Hotel ein früherer Oberkellner und die Feststolle gehen in andere Hände kommen. Die Metamorphose geht am 1. Juli vor sich. — Das Kaiser-Hotel soll nochmals vergrössert und zwar soll das daranstehende Eckgrundstück erworben werden.

Der italienische Hotelverein beabsichtigt die Herausgabe eines Hotelführers für Italien und ist hiefür eine Kommission ernannt worden mit Herrn Bertolini in Mailand als Präsident. Eine weitere Kommission ist das Studium der Gründung einer Hülfskasse für Hotelangestellte übertragen; Präsident Herr F. Fioroni in Genua.

Italien. In Turin konstituierte sich eine Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 4. Millionen, welche im Ostviertel von San Remo ein umfangreiches Terrain erwirbt zur Errichtung einiger dreissig eleganter Villen für Fremde. In unmittelbarer Nähe beabsichtigt die internationale Schafwagengesellschaft den Bau eines Palasthotels mit 300 Zimmern.

Lausanne. Tableau récapitulatif des étrangers descendus dans les hôtels de I^{er} et de II^{er} rangs de Lausanne du 1^{er} Janvier au 31 Décembre 1899: Janvier 2348, Février 2197, Mars 2660, Avril 3317, Mai 4002, Juin 4412, Juillet 6988, Août 9788, Septembre 6923, Octobre 4459, Novembre 2344, Décembre 1759. Total 50,907.

Lichtenstein. Das „Bd. Tgbl.“ schreibt, wenn eine aus Bregenz kommende Nachricht begründet sei, bemüthen sich gewisse Kreise im Fürstentum Lichtenstein, dies idyllische Ländchen mit einer Spiekhölle in Vaduz zu beglücken. Dadurch soll der Fremdenverkehr gehoben und dem Lande eine Einnehmehöhe zugefügt werden.

Brig. Herr J. Escher, der sich ins Privatleben zurückgezogen hat, sein Hotel Couronne et Poste seinem Sohne, welcher bis jetzt das Hotel Terminus und Brüder des Hotel Gruyère betreibt, übertragen und hat dieser die Geschäfta mit 1. April in Betrieb genommen.

Amsterdam. Eine demnächst ins Leben tretende Gesellschaft beabsichtigt, den als Fischereihafen bekannten Platz IJmuiden in ein Seebad zu verwandeln.

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenverkehr zeigt im März eine Reisendenzahl von 3500 Personen (1899: 4102).

Campfer. Herr Chr. Janett hat das von ihm letztes Jahr übernommene Hotel Anglerette in Hotel Camper umgetauft.

Pilatusbahn. Der Betrieb ist mit dem Ostermontag eröffnet worden, und zwar vorlängig bis Aemgenalp.

Spiez. Die Pension Bühlegg ist eröffnet.

Aigle. La réouverture du Grand Hotel a eu lieu le 5 avril.

Baden. Das Kurhaus kann dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiern.

Die Beatenbergbahn hat ihren fahrplanmässigen Betrieb am 16. April begonnen.

Brunnen. Hotel & Pension Eden ist für die Saison eröffnet.

Chur. Um das Bahnhofbuffet in Chur sollen sich 200 Pachtflüster bewerben.

Interlaken. Das Hotel Bellevue ist eröffnet, ebenso das Hotel St. Georges.

Neuhäusen. Das Hotel Germania ist an Herrn Colland-Reinhard von Rapperswil gepachtet worden.

Rheinfelden. Das Solbad z. Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Telephon. Mit 20. April wird der direkte Telephonverkehr Basel-Berlin eröffnet.

Vichy. La ville de Vichy a offert un emploiment pour la création d'une église russe.

Zürich. Das Hotel Schwanen ist von Fräulein S. Suter in Pacht genommen worden.

Amsterdam. Eine demnächst ins Leben tretende Gesellschaft beabsichtigt, den als Fischereihafen bekannten Platz IJmuiden in ein Seebad zu verwandeln.

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenverkehr zeigt im März eine Reisendenzahl von 3500 Personen (1899: 4102).

Campfer. Herr Chr. Janett hat das von ihm letztes Jahr übernommene Hotel Anglerette in Hotel Camper umgetauft.

Pilatusbahn. Der Betrieb ist mit dem Ostermontag eröffnet worden, und zwar vorlängig bis Aemgenalp.

Spiez. Die Pension Bühlegg ist eröffnet.

Aigle. La réouverture du Grand Hotel a eu lieu le 5 avril.

Baden. Das Kurhaus kann dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiern.

Die Beatenbergbahn hat ihren fahrplanmässigen Betrieb am 16. April begonnen.

Brunnen. Hotel & Pension Eden ist für die Saison eröffnet.

Chur. Um das Bahnhofbuffet in Chur sollen sich 200 Pachtflüster bewerben.

Interlaken. Das Hotel Bellevue ist eröffnet, ebenso das Hotel St. Georges.

Neuhäusen. Das Hotel Germania ist an Herrn Colland-Reinhard von Rapperswil gepachtet worden.

Rheinfelden. Das Solbad z. Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Telephon. Mit 20. April wird der direkte Telephonverkehr Basel-Berlin eröffnet.

Vichy. La ville de Vichy a offert un emploiment pour la création d'une église russe.

Zürich. Das Hotel Schwanen ist von Fräulein S. Suter in Pacht genommen worden.

Amsterdam. Eine demnächst ins Leben tretende Gesellschaft beabsichtigt, den als Fischereihafen bekannten Platz IJmuiden in ein Seebad zu verwandeln.

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenverkehr zeigt im März eine Reisendenzahl von 3500 Personen (1899: 4102).

Campfer. Herr Chr. Janett hat das von ihm letztes Jahr übernommene Hotel Anglerette in Hotel Camper umgetauft.

Pilatusbahn. Der Betrieb ist mit dem Ostermontag eröffnet worden, und zwar vorlängig bis Aemgenalp.

Spiez. Die Pension Bühlegg ist eröffnet.

Aigle. La réouverture du Grand Hotel a eu lieu le 5 avril.

Baden. Das Kurhaus kann dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiern.

Die Beatenbergbahn hat ihren fahrplanmässigen Betrieb am 16. April begonnen.

Brunnen. Hotel & Pension Eden ist für die Saison eröffnet.

Chur. Um das Bahnhofbuffet in Chur sollen sich 200 Pachtflüster bewerben.

Interlaken. Das Hotel Bellevue ist eröffnet, ebenso das Hotel St. Georges.

Neuhäusen. Das Hotel Germania ist an Herrn Colland-Reinhard von Rapperswil gepachtet worden.

Rheinfelden. Das Solbad z. Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Telephon. Mit 20. April wird der direkte Telephonverkehr Basel-Berlin eröffnet.

Vichy. La ville de Vichy a offert un emploiment pour la création d'une église russe.

Zürich. Das Hotel Schwanen ist von Fräulein S. Suter in Pacht genommen worden.

Amsterdam. Eine demnächst ins Leben tretende Gesellschaft beabsichtigt, den als Fischereihafen bekannten Platz IJmuiden in ein Seebad zu verwandeln.

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenverkehr zeigt im März eine Reisendenzahl von 3500 Personen (1899: 4102).

Campfer. Herr Chr. Janett hat das von ihm letztes Jahr übernommene Hotel Anglerette in Hotel Camper umgetauft.

Pilatusbahn. Der Betrieb ist mit dem Ostermontag eröffnet worden, und zwar vorlängig bis Aemgenalp.

Spiez. Die Pension Bühlegg ist eröffnet.

Aigle. La réouverture du Grand Hotel a eu lieu le 5 avril.

Baden. Das Kurhaus kann dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiern.

Die Beatenbergbahn hat ihren fahrplanmässigen Betrieb am 16. April begonnen.

Brunnen. Hotel & Pension Eden ist für die Saison eröffnet.

Chur. Um das Bahnhofbuffet in Chur sollen sich 200 Pachtflüster bewerben.

Interlaken. Das Hotel Bellevue ist eröffnet, ebenso das Hotel St. Georges.

Neuhäusen. Das Hotel Germania ist an Herrn Colland-Reinhard von Rapperswil gepachtet worden.

Rheinfelden. Das Solbad z. Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Telephon. Mit 20. April wird der direkte Telephonverkehr Basel-Berlin eröffnet.

Vichy. La ville de Vichy a offert un emploiment pour la création d'une église russe.

Zürich. Das Hotel Schwanen ist von Fräulein S. Suter in Pacht genommen worden.

Amsterdam. Eine demnächst ins Leben tretende Gesellschaft beabsichtigt, den als Fischereihafen bekannten Platz IJmuiden in ein Seebad zu verwandeln.

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenverkehr zeigt im März eine Reisendenzahl von 3500 Personen (1899: 4102).

Campfer. Herr Chr. Janett hat das von ihm letztes Jahr übernommene Hotel Anglerette in Hotel Camper umgetauft.

Pilatusbahn. Der Betrieb ist mit dem Ostermontag eröffnet worden, und zwar vorlängig bis Aemgenalp.

Spiez. Die Pension Bühlegg ist eröffnet.

Aigle. La réouverture du Grand Hotel a eu lieu le 5 avril.

Baden. Das Kurhaus kann dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiern.

Die Beatenbergbahn hat ihren fahrplanmässigen Betrieb am 16. April begonnen.

Brunnen. Hotel & Pension Eden ist für die Saison eröffnet.

Chur. Um das Bahnhofbuffet in Chur sollen sich 200 Pachtflüster bewerben.

Interlaken. Das Hotel Bellevue ist eröffnet, ebenso das Hotel St. Georges.

Neuhäusen. Das Hotel Germania ist an Herrn Colland-Reinhard von Rapperswil gepachtet worden.

Rheinfelden. Das Solbad z. Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Telephon. Mit 20. April wird der direkte Telephonverkehr Basel-Berlin eröffnet.

Vichy. La ville de Vichy a offert un emploiment pour la création d'une église russe.

Zürich. Das Hotel Schwanen ist von Fräulein S. Suter in Pacht genommen worden.

Amsterdam. Eine demnächst ins Leben tretende Gesellschaft beabsichtigt, den als Fischereihafen bekannten Platz IJmuiden in ein Seebad zu verwandeln.

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenverkehr zeigt im März eine Reisendenzahl von 3500 Personen (1899: 4102).

Campfer. Herr Chr. Janett hat das von ihm letztes Jahr übernommene Hotel Anglerette in Hotel Camper umgetauft.

Pilatusbahn. Der Betrieb ist mit dem Ostermontag eröffnet worden, und zwar vorlängig bis Aemgenalp.

Spiez. Die Pension Bühlegg ist eröffnet.

Aigle. La réouverture du Grand Hotel a eu lieu le 5 avril.

Baden. Das Kurhaus kann dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiern.

Die Beatenbergbahn hat ihren fahrplanmässigen Betrieb am 16. April begonnen.

Brunnen. Hotel & Pension Eden ist für die Saison eröffnet.

Chur. Um das Bahnhofbuffet in Chur sollen sich 200 Pachtflüster bewerben.

Interlaken. Das Hotel Bellevue ist eröffnet, ebenso das Hotel St. Georges.

Neuhäusen. Das Hotel Germania ist an Herrn Colland-Reinhard von Rapperswil gepachtet worden.

Rheinfelden. Das Solbad z. Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Telephon. Mit 20. April wird der direkte Telephonverkehr Basel-Berlin eröffnet.

Vichy. La ville de Vichy a offert un emploiment pour la création d'une église russe.

Zürich. Das Hotel Schwanen ist von Fräulein S. Suter in Pacht genommen worden.

Amsterdam. Eine demnächst ins Leben tretende Gesellschaft beabsichtigt, den als Fischereihafen bekannten Platz IJmuiden in ein Seebad zu verwandeln.

Berner Oberland-Bahnen. Der Personenverkehr zeigt im März eine Reisendenzahl von 3500 Personen (1899: 4102).

Campfer. Herr Chr. Janett hat das von ihm letztes Jahr übernommene Hotel Anglerette in Hotel Camper umgetauft.

Pilatusbahn. Der Betrieb ist mit dem Ostermontag eröffnet worden, und zwar vorlängig bis Aemgenalp.

Spiez. Die Pension Bühlegg ist eröffnet.

Aigle. La réouverture du Grand Hotel a eu lieu le 5 avril.

Baden. Das Kurhaus kann dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiern.

Die Beatenbergbahn hat ihren fahrplanmässigen Betrieb am 16. April begonnen.

Brunnen. Hotel & Pension Eden ist für die Saison eröffnet.

Chur. Um das Bahnhofbuffet in Chur sollen sich 200 Pachtflüster bewerben.

Interlaken. Das Hotel Bellevue ist eröffnet, ebenso das Hotel St. Georges.

Neuhäusen. Das Hotel Germania ist an Herrn Colland-Reinhard von Rapperswil gepachtet worden.

Rheinfelden. Das Solbad z. Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Telephon. Mit 20. April wird der direkte Telephonverkehr Basel-Berlin eröffnet.

Vichy. La ville de